



Ihre Region

Neues aus der
Genossenschaft Migros
Neuenburg-Freiburg

Fasnachtschüechli

Schmackhafte Vorboten der närrischen Zeit

Kaum sind Weihnachten und Silvester vorüber, da steht bereits das nächste Grossereignis ins Haus: die Fasnacht. Die Vorfreude darauf versüssen die Fasnachtschüechli, die im beliebten Mini-Format ab 26. Dezember in allen

Migros-Filialen verkauft werden. Ab 28. Dezember sind in grösseren Geschäften noch drei weitere Sorten (Riccioline, Fasnachtschüechli to go, Fasnachtschüechli mit Kakao) erhältlich – und das bis zum Ende der närrischen Zeit.



Bühne

«Zauberflöte» in Freiburg

Joan Mompert, eine der Schlüsselfiguren der Westschweizer Theaterszene («Die Hochzeit des Figaro», 2017), inszeniert «Die Zauberflöte». Mozarts weltberühmte Oper wird vom 29. Dezember bis 13. Januar im **Theater Equilibre in Freiburg** aufgeführt.



Mompert zeigt eine Aufführung, die den Bezug zu Elementen und Naturgewalten herausarbeitet. In einem poetischen Universum bereitet er allen geheimnisvollen Charakteren eine aussergewöhnliche Welt. Die Königin der Nacht verkörpert die französische Sopranistin Marlène Assayag. Weitere Mitwirkende sind unter anderem der Chor der Neuen Oper Freiburg und das Freiburger Kammerorchester.

Klubschule

Jetzt macht es nur noch klick

Ab Januar 2019 gibt es in den vier Klubschulen der Migros Neuenburg-Freiburg Kursunterlagen **in digitaler Form** und nicht mehr wie bisher auf Papier. So kann man von jedem Computer, Smartphone oder Tablet mit Internetverbindung auf die aktuellsten Kursinhalte zugreifen. Dank Schlüsselwörtern gestaltet sich die Suche nach Informationen einfacher, und es können Lesezeichen und Notizen eingefügt werden. Wer lieber auf Papier lesen will, kann die Seiten ausdrucken.

klubschule

MIGROS

MIGROS
kulturprozent

Delikatesse

Der Goût des Ozeans

Wer Gourmets am Festtagstisch eine besondere Freude machen will, serviert Austern. Die Exemplare des Migros-Lieferanten Agrifrance werden in Klärbecken veredelt. Das verleiht ihnen einen erdigen Geschmack. Wie man sie knackt, weiss Austerexperte Alain Tellier.

Text: Anne-Isabelle Aebli Bilder: Joaquin Pamblanco /zVg



Er ist Fachmann für Austern bei Agrifrance: Alain Tellier.

Sollen Vendée oder Marennes-Oléron auf den Tisch? Was bedeuten Label Rouge und Nr. 2 oder 3? Laien, die an Weihnachten Austern servieren möchten, stellen sich viele Fragen. Alain Tellier kann sie beantworten. Wir trafen den Bretonen zum Gespräch. Seit rund zwanzig Jahren arbeitet er bei Agrifrance, dem Austernlieferanten der Migros.

Alain Tellier, woher stammen die Austern?

Es gibt Austern unterschiedlicher Herkunft, aber nicht alle werden in Klärbecken veredelt, wie die Austern aus den Regionen Vendée und Marennes-Oléron. Nach der Aufzucht im Meer verbringen die Austern aus diesen Regionen danach mindestens einen Monat in mit Salz- und Süswasser gefüllten Lehmbecken. Sie sind weniger salzig, mit natürlichen Spurenelementen angereichert und haben einen leicht erdigen

Geschmack. Diese Austern tragen die Bezeichnung «Fines de Claire».

Gibt es verschiedene Sorten «Fines de Claire»?

Austern, die mit dem Label Rouge gekennzeichnet sind, werden in Klärbecken gezüchtet, wo ihnen eine Mikroalge, die blaue Navicula, eine grüne Farbe verleiht. Diese Austern sind bei Kennern besonders beliebt.

Was bedeuten die Nr. 2 und 3?

Die Zahlen stehen für die Grösse der Austern. Je kleiner die Zahl, desto grösser die Auster. Die Migros beliefern wir mit Austern der Grössen 2 (gross) und 3 (mittel). Welche Grösse man bevorzugt, ist Geschmackssache. Manche mögen grosse, andere bevorzugen die kleineren.

Wie knackt man Austern?

Halten Sie das Messer am oberen Ende und führen Sie die Auster zum

Messer, niemals umgekehrt. Dies ist der einzige Weg, um sich beim Öffnen nicht zu schneiden – und es ist nicht schlimm, wenn man mit dem Messer stecken bleibt. Ausgehend vom Wirbel fährt man mit der Klinge zwei Drittel der Muschel entlang und dreht sie dann um. Sollte man dies nicht schaffen, kann man die Austern in den Ofen legen. Dort öffnen sie sich von selbst, um Luft zu bekommen.

Und wie und mit welchen Zutaten isst man sie am besten?

Roh und naturbelassen, mit einem Spritzer Zitrone oder mit Schalottenvinaigrette. Will man sie nicht roh essen, kann man sie für ein paar Minuten bei 190 °C in den Ofen geben und dann mit Champagner beträufeln. **MM**

Info:

Austern können diese Woche am Mittwoch und Donnerstag im Gruyère Centre in Bulle sowie am Freitag und Samstag im Avry Centre in Avry-sur-Matran gekostet werden.



Roh, mit einem Spritzer Zitrone: So schmecken Austern am besten.



Charismatischer
«Bad Boy»:
Bass-Bariton
Erwin Schrott

Oper

Diesen Mann muss man gesehen haben

Das wird ein Abend der Superlative: Das Kammerorchester Basel gastiert mit einer der berühmtesten Kompositionen in der Salle de Musique La Chaux-de-Fonds, mit Mozarts *Don Giovanni*. Die Titelrolle spielt **Erwin Schrott**. Er gilt als bester Don-Giovanni-Interpret.

Text: Anne-Isabelle Aebli Bild: Fabrice Dall'Anese

Die herausragende Akustik hat die Salle de Musique, La Chaux-de-Fonds, weltberühmt gemacht. Unzählige Schallplatten wurden hier aufgenommen. Nun ist das Haus am 8. Januar Schauplatz einer Premiere – in vielerlei Hinsicht. Zum ersten Mal wird eine echte Oper aufgeführt. Und in Ermangelung einer Kulisse findet alles auf einer schlichten Bühne statt: Sämtliche Interpreten, Musiker und Sänger teilen sich einen Raum, aber «die Sänger agieren nicht statisch», erklärt Alexandra Egli, Kommunikationsverantwortliche der Société de Musique und Organisatorin des Abends.

Die Oper, die in La Chaux-de-Fonds zur Aufführung kommt, ist nach Ansicht von Kennern eine der besten Kompositionen aller Zeiten: Gespielt wird «Don Giovanni», ein Werk des Komponisten Mozart und des Librettisten Lorenzo de Ponte.

In der Titelrolle bekommt das Publikum Erwin Schrott zu sehen. Der Bass-Bariton gilt als einer der besten Don-Giovanni-Interpreten. Er bricht mit dem Gewohnten, verleiht seiner Darstellung ein eigenes Charisma, agiert gleichzeitig als eine Art «Bad Boy» und wirkt so mehr als authentisch. Er teilt sich die Bühne mit dem Kammerorchester Basel, dem Deutschen Kammerchor und

ausgewählten Sängern unter der Leitung von Giovanni Antonini.

Ein humoristisches Drama

«Don Giovanni» ist ein *Dramma giocoso* («lustiges Drama») in zwei Akten. «Diese Oper ist auch vielen ein Begriff, die sich nicht mit klassischer Musik auskennen, vor allem wegen des Films «Amadeus», sagt Alexandra Egli. Vor dem Konzert wird François Lilienfeld, Sänger, Forscher und ein Kenner dieser Oper, einen kurzen Vortrag zum Singspiel halten. **MM**

Info:

«Don Giovanni», Dienstag, 8. Januar, um 19.30 Uhr in der Salle de Musique in La Chaux-de-Fonds; Referat um 18.30 Uhr; Tickets: musiquecdf.ch

MIGROS
kulturprozent